

Katholisches Schulhaus

Das Gebäude wurde 1843/44 auf Anweisung der badischen Regierung durch die Gemeinde als massiver Putzbau errichtet. Es diente als Lehrerwohnung und Schule für katholische Schüler.

Ab 1877 wurden dann die Schüler aller Konfessionen gemeinsam im neuen Schulhaus, der heutigen Verwaltungsstelle (Rathaus), unterrichtet. Nachdem das neue Schulhaus wieder zu klein wurde, war für ein Teil der Schüler wieder Unterricht im ehemaligen katholischen Schulhaus. 1886 erhielt das Gebäude einen Anbau.

Mit dem Neubau der Schule 1936 in der Schulstraße wurde das Gebäude nicht mehr benötigt. Vor dem Zweiten Weltkrieg war ein Kindergarten und nach dem Krieg eine Arztpraxis eingerichtet. Im Jahr 1959 kaufte die katholische Kirchengemeinde das Gebäude und nutzte es bis 2019 als Pfarr- und Jugendheim. Heute ist das Haus in Privatbesitz und wurde zu Wohnungen umgenutzt.

Vor dem Gebäude stand bis 1980 auch das Kriegerdenkmal als Erinnerung an den Deutsch-Französischen Krieg (1870 – 1871). Dieses befindet sich heute neben der evangelischen Kirche. Ebenfalls vor dem Gebäude stand – angeblich seit 1888 – eine prächtige Linde, diese musste jedoch 2010 wegen Krankheit gefällt werden. Eine Baumscheibe mit den Jahresringen befindet sich im Heimatmuseum Elsenz.

Weitere Informationen rund
um die Stadt Eppingen:



Katholisches Schulhaus mit Kriegerdenkmal und junger Linde (Postkarte, gelaufen am 18. April 1906)



Fällung der Kaiserlinde, 2010



N
M
E
S
T
E